



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Über die Geschichte der Menschheit**

**Iselin, Isaak**

**Carlsruhe, 1784**

XIV. Vertheilung der Völker.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49445](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49445)

wenn schon eine übertriebene Lebhaftigkeit und unordentliche Neigungen ihn entzieren. Seine Lebhaftigkeit selbst ist der erste Grund einer guten Hofnung; obgleich sie sehr oft betriegt, und obgleich ein Kind in die Verderbnis fällt, indem ein anders von dem gleichen Naturelle tugendhaft und glücklich wird.

Hier scheint der eigentliche Stand der Natur, der Stand, in welchem das bloße Gesetz des Triebes den Menschen beherrscht, aufzuhören.

### Vierzehntes Hauptstück.

#### Vertheilung der Völker.

Von diesem Mittelpunct an, scheint sich das ganze menschliche Geschlecht, durch ganz natürliche Gründe, in zwei Klassen zu vertheilen.

Die Begriffe von Vollkommenheit, von Ordnung und von Gerechtigkeit, wurden bey dem einen Theile desselben richtiger, deutlicher und gemeiner. Die Fähigkeiten erweiterten sich da immer

mer mehr; die Gesinnungen wurden immer milder; die Emsigkeit wurde täglich wirksamer, und jede Stufe der Vollkommenheit, die der Mensch erreicht hatte, erleichterte ihm den Fortgang zu einer höhern. Es ist indessen sehr wahrscheinlich, und es wird sich aus der Folge unsrer Betrachtungen ziemlich deutlich ergeben, daß auch bey den glücklichsten Völkern Ordnung, Wohlstand und Gerechtigkeit nicht haben bevestiget werden können, ehe grose Unordnungen vorgegangen waren; ehe Kriege, Eroberungen, Unterdrückungen die Geister der einen erhoben, und die Gemüther der andern gebändigt hatten. Allein, wenn auch diese Stürme bey ihnen nöthig gewesen sind: so scheinen sie doch nicht von der äußersten Heftigkeit, und nicht von einer sehr langen Dauer gewesen zu seyn.

Ben andern Völkern hingegen blieben entweder die grosen Begriffe, auf welche sich die Wohlfahrt

des Menschen gründet, unentwickelt, oder sie wurden gar in ihren ersten Keimen erstickt. Die einfachsten und die natürlichsten Empfindungen des Herzens arteten aus, wurden verwildert, oder schränkten sich zum mindesten sehr ein. Die Saamen der großen Fähigkeiten, welche in der Seele liegen, wurden zernichtet, oder vergiftet. Der Geist blieb in einer tiefen Schlassucht und das Gemüth in einer abscheulichen Rohigkeit.

### Fünfte Hauptstück.

#### Beschluß des zweiten Buchs.

Die Revolutionen der Menschheit, welche wir in diesem Buche abgebildet haben, sind indessen mehr wie philosophische Hypothesen als wie historische Wahrheiten anzusehen.

Wie der ursprüngliche Zustand des Menschen ein der Philosophie unergründliches, ein der Of-  
fens